

Filmnachmittag am Drosselweg

Immer wieder verletzen Konzerne mit Sitz in der Schweiz die Menschenrechte und ignorieren minimale Umweltstandards. Die Konzernverantwortungsinitiative verhindert, dass weiterhin Menschenleben zerstört und die Umwelt vergiftet werden. Um sich über die Initiative zu informieren, sind alle Interessierten eingeladen, am Filmnachmittag mit Informationen zur Initiative im Gemeinschaftsraum Burg am Drosselweg teilzunehmen, und zwar am Samstag, 23. März, 15 und 17 Uhr. Gezeigt wird «La Buena Vida». Eintritt frei, Kollekte. Die Veranstaltung wird organisiert vom lokalen Komitee für die Konzernverantwortungsinitiative.

Velobörse in der Bleichi

Befindet sich noch ein Velo in der Garage, das nicht mehr gebraucht wird? Oder ist jemand auf der Suche nach einem neuen? An der traditionellen Velobörse können Fahrräder verkauft und gekauft werden.

Die Offene Jugendarbeit Wohlen organisiert die Velobörse in Zusammenarbeit mit brego.ch, dem Veloservice Dottikon, der kleine Reparaturen vor Ort ausführt, sowie mit Pro Velo Region Wohlen, welche Infos übers Velofahren gibt und einen Wettbewerb veranstaltet. Zudem werden fachkundige Personen anwesend sein, um die Leute beim Bestimmen vom Verkaufspreis zu beraten. Es dürfen maximal fünf Velos pro Person gekauft und verkauft werden. Ebenfalls werden nur Occasionen zum Verkauf ausgestellt.

Die zu verkaufenden Artikel können am Samstag, 9. März, von 10 bis 12 in der Bleichi (Hofmattenweg 19) abgegeben werden. Mitglieder von Pro Velo und VJF haben ab 13 Uhr Zugang. Der allgemeine Verkauf findet von 13.30 bis 15 Uhr statt. Auszahlung und Rückgabe der nicht verkauften Artikel ist von 15 bis 15.30 Uhr.

Weitere Informationen erhalten Interessierte bei der Offenen Jugendarbeit Wohlen unter Telefon 056 618 37 15 oder zivi.wohlen@vjf.ch.



Viel Fachkompetenz am grossen Arbeitstisch im Schössli: In der Mitte die beiden Co-Projektleiter Patrick Zehnder (links) und Fabian Furter, daneben Projekt-Koordinatorin Nina Kohler.

Bild: Daniel Marti

Vielfältige Forschungsarbeit

Das Team von «Zeitgeschichte Aargau» tagte im Schössli

Dieses Haus muss inspirierend sein. Das Schössli war deshalb auch Anziehungspunkt für das Kernteam des Projekts «Zeitgeschichte Aargau».

Der Wohler Fabian Furter ist zusammen mit Patrick Zehnder Co-Projektleiter von «Zeitgeschichte Aargau». Ein neunköpfiges Team beteiligt sich an dieser vielfältigen Forschungsarbeit. Und das Kernteam trifft sich zweimal im Jahr zu ganztägigen Workshops. Bewusst werden diese Zusammenkünfte immer an einem anderen Ort durchgeführt, der es ermöglicht, eine Region etwas näher kennenzulernen. Nach der ersten Re-traite in Aarau war nun Wohlen am

Zug. Und «Zeitgeschichte Aargau» traf sich nun – irgendwie passend – im Schössli.

Viel Fachkompetenz im Schössli

Beim Workshop in Wohlen wurden diverse Grundlagen diskutiert. Und es wurden gegenseitig etliche Rechercheergebnisse präsentiert. Die einzelnen Kapitel nehmen Gestalt an.

Bei der Zusammenkunft im Schössli durfte ein zeitgeschichtlicher Abriss über das älteste Steinhäuser von Wohlen nicht fehlen. Und da war Fabian Furter als Projektleiter von «Zeitgeschichte Aargau» genau der richtige Referent. Furter ist ja auch Präsident des Vereins Schössli Wohlen und Macher des neuen und

sanierten Schössli. Danach wurde im Plenum den ganzen Tag fleissig gearbeitet. Insgesamt sind je vier Historikerinnen und vier Historiker sowie eine Projektkoordinatorin am Werk. Also eine ganze Menge Fachkompetenz.

Und weil auch mal eine schöpferische Pause benötigt wurde, machte die ganze Gruppe noch einen Abstecher ins Strohmuseum für eine Besichtigung.

Vermittlungsprojekt der Zeit von 1950 bis 2000

«Zeitgeschichte Aargau» ist ein Forschungs- und Vermittlungsprojekt der Historischen Gesellschaft Aargau. Ein Team aus acht Historikerin-

nen und Historikern erarbeitet die wissenschaftlichen Grundlagen für die Vermittlung der Aargauer Zeitgeschichte zwischen 1950 und 2000 in verschiedenen Formaten.

Film über die Explosion in der «Pulveri»

Teil des Vermittlungsprojekts sind kurze Dokumentarfilme zu ausgewählten Ereignissen aus der Aargauer Zeitgeschichte. Der Wohler Fabian Furter verantwortet den ersten Dokumentarfilm. Thema: die Explosionskatastrophe in Dottikon. Diese jährt sich am 8. April zum 50. Mal. Furter ist mit seinem Team mitten in der Arbeit zum Film über die Explosion in der «Pulveri». --dm



Im Januar feierten Muheim & Channa mit ihrem Stück Premiere, am kommenden Samstag sind sie damit im Sternensaal zu Gast.

Bild: zg

Muki-Turnen sehr beliebt

Generalversammlung des DTV Wohlen

Mitte Februar fand im Restaurant Sternen die 86. GV des Damenturnvereins Wohlen statt.

Nach einem feinen Nachtessen begrüsst Präsidentin Claudia Deubelbeiss die anwesenden Mitglieder, Ehrenmitglieder und Gäste. Wie in jedem Jahr gab es wieder einige Ein- und Austritte. Der Verein besteht neu aus 37 Personen.

Wiederum wurden aus den verschiedenen Abteilungen (Muki, Kitu, Fitness und Volley) die Jahresberichte vorgelesen. Das Muki-Turnen kann weiterhin, wegen der grossen Anzahl Kinder, an zwei Tagen durchgeführt werden. Das Vaki wurde neu an fünf anstatt wie bisher an drei Samstagen durchgeführt. Den Schlussbericht machte die Präsidentin. Sie liess das letzte Jahr nochmals Revue passieren, von der Fasnacht bis hin zum Chlausabend.

Die Jahresrechnung sowie das Budget wurden von der Generalversammlung einstimmig genehmigt. Auch im Jahr 2019 warten wieder einige Anlässe, es begann mit der GV und bald schon kommt die Fasnacht, das Brötli und vieles mehr. Ende August findet dann die alljährliche Turnreise statt.

Viele Ehrungen

Wie in jedem Jahr wurden die langjährigen Turnerinnen geehrt. Dieses Jahr waren es zusammen stolze 120 Jahre. Es sind dies Bene Luchsinger (45 Jahre), Rosmarie Huber (40 Jahre) und Claudia Deubelbeiss (35 Jahre). Ebenfalls wurden die fleissigen Turnerinnen geehrt: Nicole Lutz, Florence Seiler, Sibylle Müller, Andrea Frey, Sonja Zeindler und



An der GV wurde der neue Vorstand gewählt.

Bild: zg

Claudia Deubelbeiss. Sie alle haben weniger als drei Absenzen. Alle erhalten einen Gutschein, welcher an einem Turnvereinsanlass eingelöst werden kann.

Da in diesem Jahr ein Wahljahr war, wurde auch der Vorstand neu gewählt. Unterstützt wird der Verein neu von einer weiteren Beisitzerin: Evelyn Luchsinger. Der Vorstand setzt sich folgendermassen zusammen: Claudia Deubelbeiss (Präsidentin), Alexandra Studer (Vizepräsidentin), Nicole Lutz (Kasse), Sonja Zeindler (Aktuarin), Andrea Frey (Presse und Sponsoring), Sandra Hansen und Evelyn Luchsinger (Beisitzerinnen). Auch die Revisorinnen Ursi Hausherr und Annette Lüthi wurden einstimmig wiedergewählt.

Die Präsidentin beendete die GV mit folgendem Spruch: «Es gibt Tage, da müssen wir uns selbst ein Lächeln schenken.» --zg

LESER SCHREIBEN

Nein zu höherem Steuerfuss

Am 24. März stimmen wir über die Steuererhöhung von 110 auf 115 Prozent ab. Die Begründung dieser Erhöhung liegt zu einem grossen Teil im vernachlässigten Unterhalt der letzten Jahrzehnte im Bereich der Infrastruktur, insbesondere der Schulen. Ich erachte es aus wirtschaftlichen Gründen als nicht vertretbar, die Steuern zu erhöhen, um dann eventuell wiederum das Geld zweckentfremdet auszugeben.

Die neu zusammengesetzte Liegenschaftskommission, der auch Baufachleute angehören, arbeitet daran, die Versäumnisse aufzuarbeiten. Tatsächlich ist in der Vergangenheit vorwiegend Kosmetik an den Bauwerken vorgenommen worden, was sich heute schmerzlich rächt.

Die seinerzeit vorhandenen Gelder flossen aber dennoch vollumfänglich ab. Nun soll dieser Missstand mit einer Steuererhöhung wettgemacht werden? Von wegen. Zuerst muss doch gezeigt werden, dass mit den vorhandenen Geldern massvoll umgegangen werden kann.

Beispiel Badi und Eisbahn Wohlen: Es wurde eine Betriebs AG gegründet, welche weitreichende Kompetenzen hat. Die Gemeinde haftet aber für die Defizite, wenn Misswirtschaft betrieben wird. Wenn der Stimmbürger sowieso immer Ja und Amen zu mehr Geld sagt, wieso soll sich dann etwas ändern? Zuerst muss gezeigt werden, dass gut gewirtschaftet werden kann und wie die Einnahmen aussehen.

Deshalb, liebe Wähler und Wählerinnen, lehnt das Budget zur Steuererhöhung ab, denn Steuererhöhungen ziehen weitere Steuererhöhungen nach sich, weil nicht gut gewirtschaftet werden muss.

André Geissmann

Pläneschmieden an der Bar

Nächste Veranstaltung im Sternensaal

Muheim & Channa präsentieren am Samstag in «Chunt scho guet» ein kabarettistisches Spoken-Word-Programm mit Special Effects.

Ein gescheiterter Lebenskünstler und ein erfolgloser Barkeeper treffen aufeinander. Bald entsteht eine Freundschaft. Bald entsteht ein Plan. Ein waghalsiger Plan. Doch das Geld fehlt. Was tun? Den besten Freund anpumpen? Sich subventionieren lassen? Trickbetrug?

Die beiden erwartet ein eigenwilliges Abenteuer voller Stolpersteine und ungeahnter Nebenwirkungen. Dominik Muheim und Sanjiv Channa erzählen Mundartgeschichten über zwei verlorene Seelen inmitten einer verrückten Welt.

Slampoet Dominik Muheim, seines Zeichens Schweizer Meister 2017, erlebt Geschichten, schreibt sie nieder und erzählt sie, wenn man ihn auf eine Bühne stellt. Als Slampoet war er im ganzen deutschsprachigen Raum unterwegs. Ab Januar 2019 tourt er mit Bühnenpartner Channa und einem neuen Programm durch die Schweiz. Mit dabei: neue Geschichten und ein mega-verrücktes Bühnenbild. Nebenbei leitet er gerne Slam-Workshops, schreibt passende Texte für jeden Anlass und moderiert Events.

Die Regie zu diesem Stück führt der Murianer Philipp Galizia. Zu sehen ist es am kommenden Samstag um 20.30 Uhr im Sternensaal. --red

Reservation: www.sternensaal-wohlen.ch oder Eifach, Wohlen, Tel. 056 610 81 72.